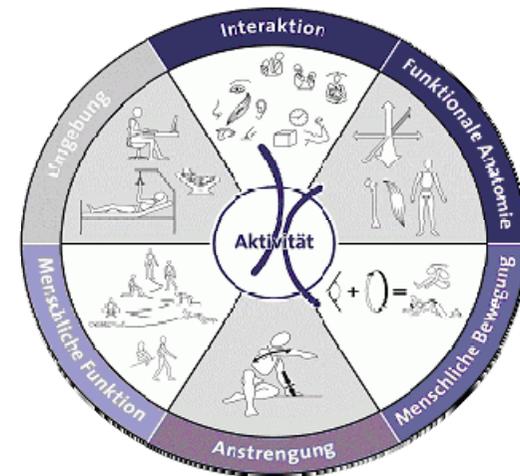


Die Bewegungsunterstützung nach Kinästhetik für erwachsene PatientInnen mit Bewegungseinschränkungen durch Pflegepersonen

Gabriela Steinwider, DGKS
Studentin der Gesundheits- und
Pflegerwissenschaft,

Univ.- Prof. Dr. rer. cur. C. Lohrmann



Quelle: Kinästhetics Österreich (Mitglied der EKA)

Aktualität des Themas:

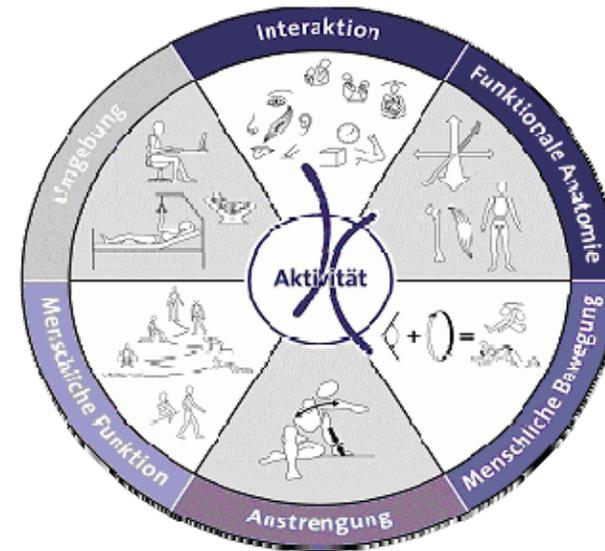
In den steirischen Gesundheits- und Krankenpflegeschulen wird ein Basiskurs in Kinästhetik abgehalten.

Ziel: Begründung warum die Mobilisation von Betroffenen nach dem Konzept der Kinästhetik durchgeführt werden soll.

Fragestellungen

1. Wird durch die Bewegungsunterstützung nach Kinästhetik die Mobilisation von Betroffenen, unabhängig vom Setting, erleichtert?
2. Führt die Anwendung der Kinästhetik bei der Mobilisation eines Betroffenen zur Reduktion der physischen Belastung bei den formellen und informellen Pflegepersonen?

Kinästhetik



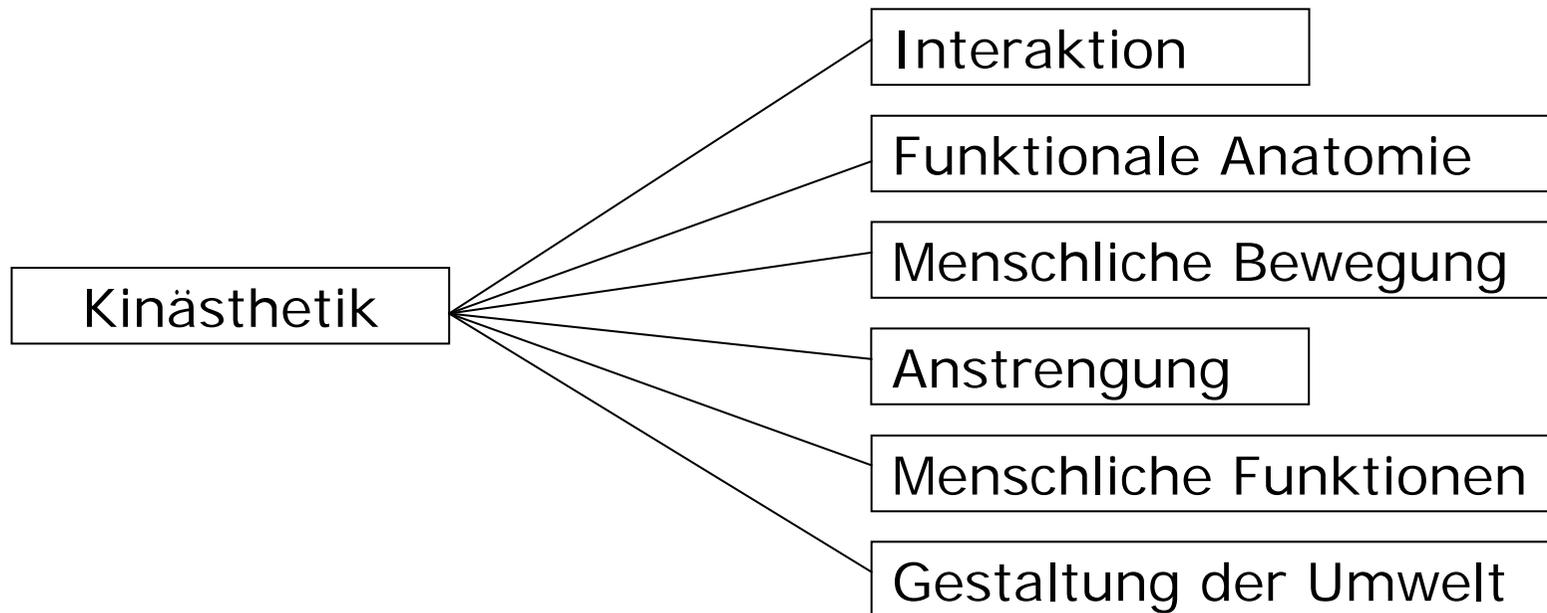
Das Wort Kinästhetik setzt sich aus den beiden griechischen Wörtern:

„*kinesis*“ = Bewegung und

„*aesthetic*“ =Wahrnehmung zusammen.

Vgl. (Hatch/Maietta, 1999, S. 4)

Sechs Konzepte der Kinästhetik in der Pflege



Vgl. (Hatch/Maietta, 2003, S.34)

Vergleich von Kinästhetik mit der herkömmlichen Mobilisation



Forschung trifft Praxis II



Quelle: eigene Fotos

13. November 2007

Auswirkungen für die Betroffenen

Reduktion der vorhandenen oder durch die Bewegung entstehende Schmerzen für den Betroffenen:

- Schmerzreduktion
- Reduktion des Schmerzmittelbedarfs
- Raschere Wiedererlangung der Selbständigkeit
- Geringerer Unterstützungsbedarf

Auswirkungen für die Betroffenen

Die Körperwahrnehmung und Körpererfahrung, die Bewegungsfähigkeit und funktionelle Unabhängigkeit von querschnittgelähmten Personen konnte gefördert werden.

Beispiel: Stand

Auswirkungen für die Betroffenen

Es bestehen nicht einwandfrei nachweisbare Vorteile der Kinästhetik gegenüber der konventionellen Mobilisation.

Auswirkungen für die professionellen Pflegepersonen

- Geringere physische Belastung
- Gewinnung von Zeit-Ressourcen
- Steigerung der psychischen Belastbarkeit und der beruflichen Zufriedenheit
- Erhöhte Anerkennung von den Betroffenen
- Keine Verbesserung des physischen Zustandes
- Problem: körperliche Nähe

Schlussfolgerung:

Bis auf die eine Gemeinsamkeit der schmerzreduzierenden Wirkung konnte kein einwandfreier Beweis gefunden werden ob erreichte Erfolge der Kinästhetik zuzuordnen sind oder anderen Komponenten wie z.B. einer vermehrten Zuwendung.

Empfehlungen:

Da es nur wenige wissenschaftliche Studien, mit widersprüchliche Aussagen gibt, kann keine eindeutige Empfehlung für die Praxis gegeben werden.

Kinästhetische Prinzipien sollen konsequent, kontinuierlich und auf die Situation der Betroffenen angepasst durchgeführt werden.

Vgl. (Hantikainen et al, 2006)

Kinästhetik ist noch zu wenig erforscht.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!